

31 – E-Wi Heidjer

Heimat für die Heidjer, Buch 31

In diesem Buch lernt der Leser die Heidjer kennen, die in Bissendorf ihr geistiges Zentrum hatten, wo ihre Propheten und geistigen Führer wohnten und ausgebildet wurden. Bissendorf entstand aus „Ein bißchen Dorf“, das die Heidjer zu ihrem geistigen Zentrum machten.

Das Dorf Bissendorf liegt im Süden der Lüneburger Heide und gehörte lange Zeit zum Landkreis Burgdorf, welcher zum Regierungsbezirk Lüneburg gehörte. In Niedersachsen verbindet die Lüneburger Heide die „Speckgürtel“ der norddeutschen Zentren Hamburg und Hannover.

Als der **Apostel Jakobus, der Apostel der Deutschen**, in die Wedemark kam, brauchte er ein ganzes Dorf, um seine Kinder aufzuziehen. Dieses Dorf entstand aus „Ein bißchen Dorf“ als Bissendorf und brachte viele Kinder der Heidjer hervor. Das Buch 31 besteht aus 77 Seiten.

Um das Buch 31 der Buchserie „Entsprechungswissenschaft“ leichter zu seinem geistigen Eigentum zu machen, benutzt man die Bachblüte 7.4 Holly der 7. Bachblütengruppe nach Jakob Lorber, damit man Mißtrauen und Ärger überwindet und die Befreiungsblüte weiterhelfen kann.

Wer sind die Heidjer

1. Die Lüneburger Heide verbindet die Städte Hamburg und Hannover. Die Heide wird, seit man auf ihr Ackerbau betreibt, auch Regen-Heide genannt. Das Land besteht in der Regel aus Sandboden, auf dem die schmackhaften Kartoffeln, Roggen und Spargel angebaut werden.
2. In der vorchristlichen Zeit, als es auf der Regen-Heide nur fünfmal im Jahr regnete, war es auf der Heide nicht möglich Ackerbau zu betreiben, denn Wasser versinkt schnell im Sandboden und die Pflanzen vertrocknen, wenn sie auf Sandboden nicht regelmäßig bewässert werden.
3. Von Gott ist es so eingerichtet, daß alle von Menschen bewohnten Flächen **gleich viel Regen** bekommen. Die Anzahl der Regenschauer richtet sich nach der seelischen Reife der Menschen. Es regnet sehr oft, wenn die Menschen den Willen von Gott-als-Jesu-Christ kennen und tun.
4. Wenn sich in einer Gegend, wegen der vielen verdummten Ungläubigen, die Schere zwischen Arm und Reich öffnet, werden die Abstände von den Regenschauern immer länger und die Regenschauer immer heftiger. Es kommt zu Überschwemmungen und das Land wird zur Wüste.
5. Je länger die Ungläubigen ein Land bewohnen, desto länger werden die Abstände zwischen den Regenschauern. In manchen Ländern regnet es nur alle zwei Jahre. Es verschwindet sogar der Urwald, wenn Ungläubige mehr werden und die reifen Menschen verfolgen und auch töten.
6. Die Urbarmachung der Regen-Heide begann, als ein Jünger von Gott-als-Jesu-Christ sich in der Lüneburger Heide ansiedelte und sie mit reifen Menschen, die man da Heidjer nennt, besiedelte. Heute steht bei ihnen, die die Heide beackern, Gott-als-Jesu-Christ im Mittelpunkt.
7. Für den bekannten Heimatdichter **Hermann Löns** waren die großen Deutschen Schiller, Goethe und Nietzsche Nationalheilige. Für die Heidjer waren sie abschreckende Beispiele, denn Schiller wurde ermordet, Goethe vereinsamte im Alter und Nietzsche wurde dement.

8. Die Heidjer kennen eine **Geschichte vom erleuchteten Buddha**: Ein Esel lebt mit einer Herde Kühe. Er teilt mit ihnen Stall und Weide und wird mit ihnen gemolken. Aus dem Esel wird aber trotzdem keine Kuh, auch wenn er sich genauso benimmt wie sich eine Kuh benimmt.
9. Genauso wird aus dem Esel Hermann Löns, der Schiller, Goethe und Nietzsche als Vorbilder hat, kein Heidjer, auch wenn er als berühmter Heidedichter das Leben der Heidjer bestens beschreibt und in ihren Zeremonienverein, die evangelisch-lutherische Kirche, eintritt.
10. Die Heidjer sind heutzutage in der Öffentlichkeit weitgehend unsichtbar. Man kann sie in der Regel nur mit Hilfe der Bücher von Hermann Löns hochrechnen, denn die evangelisch-lutherische Kirche distanziert sich von ihren Wurzeln, die man nur mündlich überliefern kann.
11. Hermann Löns beschreibt die Heidjer aus der Sichtweise eines gebildeten Esels, der mit einer Herde Kühe zusammenlebt. Selbstverständlichkeiten wie Gott-als-Jesu-Christ, der bei den Heidjern immer im Mittelpunkt steht, wurden vom Esel Hermann Löns nicht gesehen.
12. Die Heidjer kennen ihre „Pappenheimer“, denn die Truppen von General Pappenheim belagerten Hannover erfolglos, weil die Heidjer als „Wehrwölfe“ im Umland Jagd auf plündernde „Pappenheimer“ machten. Wie sie sich wehrten beschreibt Hermann Löns in „Der Wehrwolf“.
13. Gott-als-Jesu-Christ warnt die Heidjer in der Bibel vor den Heiden: Wehe aber euch Heuchler, ihr ungläubige Pastoren, denn ihr verschließt das Reich der Himmel vor den Menschen; denn ihr geht nicht hinein und laßt die, die hineingehen wollen, nicht hineingehen.
14. Die Heidenvereine erkennt der Heidjer nach dem „**Paulus´ Brief an die Gemeinde in Laodizea**“ an fünf Zeichen. Der Text wurde aus diesem Brief des Apostel Paulus von den Kirchenvätern aus der Bibel entfernt, damit die römische Kirche gegründet werden konnte.
15. Die **Heiden** besitzen vereinseigene Häuser. Die **Heiden** haben selbstgewählte Priester. Die Heiden verehren in der Woche einen bestimmten Feiertag. Die **Heiden** benutzen besondere Kleidung für ihre Lehrer. Die **Heiden** haben einen Bischof, einem Verwalter der Finanzen.
16. In den drei Lehrjahren von Gott-als-Jesu-Christ verbreiteten Seine Jünger Seine Lehre mit: „Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst“. Dabei wiesen sie auf ihren Meister Jesus hin, der nach ihren Worten mit Gott gleichzusetzen ist und aussieht wie Gottvater.
17. Auch die Religionsgemeinschaften der Juden und Christen verbreiten ihre Lehre genauso. Sie haben auch denselben Gott, der aber so zu sein hat, wie die Religionsgemeinschaft ihn erfunden hat. Eine Kirche verehrt sogar einen Gott, der sich vom Priester in einen Schrank einsperren läßt.
18. Die Heidjer folgen dem vom Tode auferstandenen Gott-als-Jesu-Christ nach. Für die Heidjer sagt der Jesus-Jünger Jakob, wenn er die Lehre seines Meisters erklärt: „**Liebe den vom Tode auferstandenen Gott-als-Jesu-Christ über alles und deinen Nächsten wie dich selbst**“.
19. Bei allen Heiden-Vereinen wird in den Predigten der Priester die Lehre von Gott-als-Jesu-Christ folgendermaßen verbreitet: „Liebe Gott, so wie Er vom Priester vorgestellt wird, über alles und deinen Nächsten, der Mitglied in deiner Religionsgemeinschaft ist, wie dich selbst“.
20. Die Heidjer glauben, daß Gott-als-Jesu-Christ in Seinen drei Lehrjahren mit der Bergpredigt den Plan für Gottes Reich offenbart hat. Sie teilen die Bergpredigt in 15 Aussagen auf. In drei Aussagen werden von Gott-als-Jesu-Christ die **Heiden, die nicht Heidjer sind**, vorgestellt.

Heidjer-Regel

1. Seit Menschengedenken gibt es bei den Heidjern eine Regel, die seit Generationen mündlich weitergegeben wird, damit die nachwachsenden Menschen nicht auf die schiefe Bahn geraten und der **Segen von Gott-als-Jesu-Christ nicht** ausbleibt, den alle Lebewesen brauchen.
2. Die Heidjer-Regel besagt: „Unrechtes-Gut kommt nicht in die vierte Generation“. Wenn ein gläubiger Heidjer sich wegen materieller Vorteile einer Rattenfänger-Religion anschließt, so beginnt die Heidjer-Regel und der unrechte Besitz kommt nicht in die vierte Generation.
3. Diese Heidjer-Regel lernen die Heidjer in den Dörfern am leichtesten, wenn ein Erbhof durch Erbschleicherei in falsche Hände gerät. Genauso verhält es sich, wenn materieller Besitz durch körperliche Gewalt, Erpressung oder politische Machenschaften in unrechte Hände fällt.
4. Der Herzog teilte die Lüneburger-Heide in Bauernhöfe ein, welche für die einzelnen Familien die optimale Größe hatten, damit für den Herzog möglichst viele Steuern erwirtschaftet wurden. Damit diese Bauernhöfe nicht im Erbschaftsfall geteilt werden, wurden sie zu Erbhöfen erklärt.
5. Ein Erbhof kann immer nur von einem Erben geerbt werden, die anderen Kinder erben nur Geld. Noch heute wird das Vererben von Bauernhöfen weitgehend von der Erbschaftssteuer befreit und die Bauernhöfe bleiben zusammen und werden im Erbschaftsfall nicht geteilt.
6. Fällt durch Erbschleicherei ein Erbhof in falsche Hände, so holt ihn die erste Generation in die Familie, die zweite Generation erhält den Erbhof in der Familie und die nächste Generation verliert den Erbhof wieder, denn das unrechte Gut kommt nicht in die vierte Generation.
7. Wenn ein gottloser Geschäftsmann durch Rücksichtslosigkeit und legale Betrügereien ein Industrieunternehmen aufbaut, so erhält die zweite Generation die Firma und führt sie weiter. Die dritte Generation verwaltet die Firma nicht, sie studiert Kunst, Musik oder Philosophie.
8. Die Bauernregel trifft auch für die gnostischen Arianer zu, denn sie lebten nach dem Evangelium des ungläubigen Thomas, für die Jesus Gottes Sohn ist, aber nicht Gott-als-Jesu-Christ. Die Arianer wurden vom Islam und von den Katholiken vollständig ausgerottet.
9. Die Bauernregel trifft auch für die Preußen zu, denn es wurde das 2. Deutsche Reich gegründet, nachdem sie die Lutherische- und die Reformierte Kirche zusammenlegten. Die nächste Generation hielt das Reich 99 Tage zusammen und die dritte Generation dankte ab.
10. Der Winterkönig regierte, nachdem man die Lutherische- und die Reformierte Kirche zusammengelegt hatte, noch einen Winter lang. Sein Sohn schlug mit Hilfe der Dänen und Schweden zurück. Sein Großsohn wurde wieder Lutheraner und bekam sein Fürstentum zurück.
11. Die Bauernregel trifft auch für Deutschland zu, denn es wurde das 2. Deutsche Reich gegründet, nachdem man die Lutherische- und die Reformierte Kirche zusammengelegt hatte. Das 3. Deutsche Reich hielt 12 Jahre und die BRD geht in Europa auf oder wird wieder lutherisch.
12. Den Dreißigjährigen-Krieg beendeten Christen, die zu den alten Werten zurückfanden, denn sie waren mit Hilfe der feinstofflichen Welt unbesiegbar geworden. Die Belagerung von Hannover haben Christen so als „Wehrwölfe“ beendet. Siehe das Buch von Hermann Löns.
13. Die Lorber-Gesellschaft macht den Lutheraner Jakob Lorber zu einem katholischen Privatoffenbarer. Die erste Generation gründete die Lorber-Gesellschaft, die zweite Generation erhielt die Lorber-Gesellschaft und die dritte Generation übergibt sie der katholischen Kirche.

Zukunft der Heidjer

Zukunft hochrechnen mit Hilfe des Entsprechungswissenschaft Instituts

Auf den Begegnungen im E-Wi Instituts wird gelehrt, wie die Zukunft aus der Gegenwart hochgerechnet werden kann. Man lernt im Institut zu diesem Zweck, mit Hilfe von **Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft**, lehrreiche Entsprechungskarten sinnvoll einzusetzen.

Um die Zukunft hochzurechnen braucht man ein gesundes Gottvertrauen, damit man den göttlichen Frieden erhält und von der feinstofflichen Welt unterstützt wird, denn die Bewohner der feinstofflichen Welt gestalten auf der **Hochschule Erde** für uns ein sinnvolles Probeleben.

Beim E-Wi Institut lernt man die **Werkzeuge** kennen mit denen man die Gegenwart besser erkennt, denn je besser die Gegenwart erkannt wird, desto besser und genauer läßt sich die Zukunft hochrechnen, damit die Entsprechungswissenschaft den Menschen weiterhelfen kann.

Jeder Mensch, der auf der Erde leben will, ist gezwungen seine Zukunft bei seinen täglichen Entscheidungen mit einzuplanen. Dabei rechnet er seine Zukunft hoch, denn die Zukunft ist immer eine Hochrechnung der **Gegenwart, die die feinstoffliche Welt vorbereitet hat**.

Immer mehr Menschen haben Zivilisationskrankheiten, die die Menschen ins Pflegeheim bringen. Um diesen **Teufelskreis zu durchbrechen** kann man, mit Hilfe des E-Wi Instituts aus seiner täglichen Ernährung seine zukünftigen **Zivilisationskrankheiten hochrechnen**.

Apfelbaum im Winter

1. Ein Apfelbaum im Winter läßt uns die **Zukunft hochrechnen**. Jedermann, der Apfelbäume kennt, kann voraussagen, daß aus dem Apfelbaum im Laufe des Jahres Blätter, Blüten und Äpfel wachsen. Genauso rechnet man die Zukunft der Menschheit mit entsprechendem Wissen hoch.
2. Ein Apfelbaum im Winter entspricht der **Ernährung** und den Lebensgewohnheiten eines Menschen. Wenn man die Entsprechungswissenschaft anwendet, kann man aus der Ernährung Zivilisationskrankheiten hochrechnen, die bei Beibehaltung der Lebensumstände auftreten.
3. Ein Apfelbaum im Winter ist auch der **Glaube an Gott-als-Jesu-Christ**. Der Glaube, den die Menschen meist geheimhalten, entscheidet über die „Schere zwischen arm und reich“. Die Schere kann sich wieder schließen, wenn aus dem Glauben eine Weisheit im Sinne Gottes hervorgeht.
4. Ein Apfelbaum im Winter ist auch die Düngung der Pflanzen mit **Mineraldünger**. Man kann hochrechnen, daß eine Pestizide-Industrie entsteht, denn die Pflanzen werden von Insekten und wilden Tieren aufgefressen, damit Menschen sich nicht von minderwertigen Pflanzen ernähren.
5. Ein Apfelbaum im Winter ist auch der **Pflanzenschutz**. Man kann hochrechnen, daß die Bienen durch das Pflanzenschutzgift sterben und sie, wenn die Pestizide-Industrie fortschreitet, nicht direkt am Gift sterben, denn sie sterben an Krankheiten, die man nicht dem Gift zuschreibt.
6. Ein Apfelbaum im Winter zeigt sich auch in den **Entsprechungskarten**. Alle Menschen, die die Entsprechungswissenschaft gelernt haben, können damit mehr oder weniger die Zukunft hochrechnen, denn es gibt viele Naturgesetze, die in den Schulen noch nicht gelehrt werden.
7. Ein Apfelbaum im Winter sind die „**Ferien vom Ich**“. Man kann hochrechnen, daß dadurch die Epikur-Religion der DDR sich ausbreitet und eine **DDR 2.0** bei uns einzieht. Die Aufgabe der Besatzer übernehmen ausländische Oligarchen, die uns von Steuerparadiesen aus ausbeuten.

Geschichte wiederholt sich

Am **17. Juni 1689** erschien Gott-als-Jesu-Christ der Margareta Maria Alacoque (1647-1690) und zeigte ihr Sein göttliches Herz. Er verlangte in dieser Erscheinung vom **französischen König Ludwig XIV.** die Weihe seiner Person und die Weihe Frankreichs an Sein heiliges Herz.

Damit Es über den König und seinen Palast sowie über Frankreich herrsche und alle Feinde des Königs und der Kirche besiege und unterwerfe, denn die ungläubigen Jesuiten waren dabei Frankreich zu unterwandern und den jungen König für ihre satanische Politik zu gewinnen.

Der König ging, auf Anraten der Jesuiten, auf die Bitte von Gott-als-Jesu-Christ, nicht ein, so daß auf den Tag genau 100 Jahre nach der Bitte von Gott-als-Jesu-Christ, am **17. Juni 1789**, genau das Gegenteil von dem begann, was der Schöpfer dem König für den Fall der Weihe versprach.

Am 17. Juni 1789 brach die Französische Revolution aus. Die Feinde des Königs und der Kirche nahmen Frankreich in ihre Gewalt, verfolgten die Kirche, stürzten den König, schafften die Monarchie ab und errichteten von 1792 bis 1795 eine blutige Terrorherrschaft in Frankreich.

Dabei bewahrheitet sich die Heidjer-Regel: „Unrechtgut kommt nicht in die vierte Generation.“ Der Erste stiehlt es, der Zweite erhält es und der Dritte bringt den Besitz wieder auseinander. König Ludwig XIV baut es auf, König Ludwig XV erhält es und König Ludwig XVI wird geköpft.

Am **13. Juni 1929** erscheint, gemäß ihrem Fatima-Versprechen von 1917, die Gottesmutter Maria Lucia im Konvent in Tuy, Spanien. Sie steht auf einer Wolke neben ihrem gekreuzigten göttlichen Sohn Gott-als-Jesu-Christ und sagt zu allen katholischen Bischöfen auf der Erde:

„Der Moment ist gekommen, in dem Gott auffordert, es anzuordnen und durchzusetzen, daß vereint mit ihm und zur gleichen Zeit, alle Bischöfe der Welt die Weihe Rußlands an mein Herz vollziehen, und Er verspricht, es wegen dieser Weihe und der Wiedergutmachung zu bekehren.“

Um aufzuzeigen, wohin die Weigerung der Päpste und Bischöfe, die Weihe Rußlands nicht vorzunehmen, führen wird, verweist Jesus auf den König von Frankreich und stellt eine Parallele auf zum Papst und zu den Bischöfen, das dem Verhalten des Königs im Prinzip gleicht.

Die Weihe von Rußland durch den Papst und die Bischöfe erfolgte nicht und stattdessen weihte ein Papst die katholische Welt für die Nachfolger der Jesuiten und Gott-als-Jesu-Christ benutzt Rußland zum Instrument der Bestrafung der Scheinchristen und der katholischen Welt.

Die christliche Welt erwartet daher am **13. Juni 2029** eine Revolution der Ungläubigen, die von Rußland aus die Kirchen verfolgt wie wir es aus der Geschichte mit der Zeit der französischen Revolution kennenlernten, auch diesmal werden die Priester wie der französische König enden.

Der dritte Weltkrieg

Der Soldat **Andreas Rill** berichtet in seinem Feldpostbrief vom 30. August 1914 über drei Kriege in der Zukunft. Der erste- und der zweite Weltkrieg sind richtig vorausgesagt. **Der dritte soll um 2048 stattfinden**, 19 Jahre nach der Revolution, deren Beginn man am 13. Juni 2029 erwartet.

Nach dem Propheten **Irlmaier** soll der dritte Weltkrieg in einem Jahr mit olympischen Spielen stattfinden. Wenn man zu 1789, dem Jahr der französischen Revolution, 19 Jahre zuzählt, kommt man auf das Jahr 1808, in dem der Christenverfolger Napoleon Bonaparte größte Macht hatte.

Gegenwart der Heidjer

1. In Japan gibt es ein Tal dessen Berghänge seit Menschengedenken mit prachtvollen Eichen bewachsen sind. Nachdem die Amerikaner Japan erobert haben, lernten die Japaner „**American Way of Life**“ kennen und lebten danach, denn sie wurden nach dieser Weltanschauung erzogen.
2. Die Japaner fällten nach und nach die Eichen und ersetzten sie durch schnellwachsende Bäume, für die die Papierindustrie gutes Geld bezahlt. Die neuen Bäume wachsen gut und werden schnell erntereif. Vorher kommt es zu Erdbeben und niemand traut sich in den Wald.
3. Was ist geschehen? Die Wurzeln der Eichen sind verfault und die schnellwachsenden Bäume haben keinen Halt mehr und es kommt zu Erdbeben. Wegen der unvorhersagbaren Erdbeben traut sich niemand in den Wald und die Bäume können nicht geerntet werden.
4. Immer mehr Bewohner verlassen das Tal und ziehen in die Stadt, denn durch die vielen Erdbeben werden immer mehr Häuser verschüttet und die Straßen im Tal sind wegen der Bäume, die von den Bergen herabfallen, lebensgefährlich und niemand will sie reparieren.
5. Im übertragenen Sinne übernahmen die heutigen Japaner von den Amerikanern den „**American Way of Life**“ und erhielten einen nie gekannten Wohlstand. Solange die traditionellen Wurzeln hielten, lebten sie herrlich und in Freuden im Wirtschaftswunderland.
6. Nachdem die traditionellen Wurzeln der Japaner immer mehr verfaulen, wird in Folge der Staatsschulden der Lebensstandard zurückgehen. Die Menschen werden schlechter bezahlte Arbeit bekommen und die soziale Sicherheit wird durch die geringe Geburtenrate zerstört.
7. Japan ist das einzige Land der Erde, das für das Totarbeiten, **Karoshi**, ein eigenes Wort hat, das von allen Sprachen der Welt übernommen wurde. In Japan verfallen die Dörfer und die Menschen sind in der Stadt mit dreißig in der Regel unverheiratet und arbeiten sich leicht tot.
8. Die Deutschen übernahmen wie die Japaner den „**American Way of Life**“ und tauschten ihre christlichen Wurzeln unmerklich mit Hilfe der Bildung der Kinder, den Massenmedien und dem Epikureertum der DDR in eine Baals-Religion, die Deutschland moralisch verkommen läßt.
9. Die Baals-Religion hat die **DDR** mit dem Quelle-Katalog ausgeplündert. Um an West-Devisen heranzukommen hat man die Quelle-Katalog-Waren weit unter dem Selbstkostenpreis verkauft. Dadurch lebte man in der **BRD** wie Gott in Frankreich und man ließ das Epikureertum einführen.
10. In der DDR wurde als politisches Ziel ausgegeben, besser als in der BRD zu leben, denn das Epikureertum wurde in der Schule als Paradies verkauft, besonders in den Kulturpalästen. Die Berliner Mauer war notwendig, damit die Einführung der Baals-Religion nicht gefährdet wurde.
11. Die Baals-Religion betet einen mit schlangenartigen Figuren geschmückten Baal an. In dem Ofen dürfen die Neugeborenen bis zu drei Monaten feierlich verbrannt werden. Ältere Kinder werden in Zeremonien mißbraucht und wachsen oft bei eigenliebigen Kinderschändern auf.
12. Zur Baals-Religion gehören Orgien, die mit Hilfe von Rauschgift gefeiert werden. Die Baals-Tempel sind Bordelle in denen statt Frauen oft Tiere warten. Die Baals-Religion bietet den Alten und Behinderten Sterbehilfe an, wenn sie in Folge der Sexualisierung an Schmerzen leiden.
13. In der Übergangszeit werden in Dänemark Baals-Bordelle getestet, in der Schweiz Sterbehilfe ausprobiert, in Deutschland dürfen die Eigenliebigen mit der „Ehe-für-Alle“ heiraten und in Belgien warten die Kinder für Kinderschänder im Hinterzimmer von Imbißbuden.

14. Durch Integration von Behinderten in den Schulen wird der Unterricht gestört und die Nachwachsenden treiben die Behinderten ab. Die Kinder werden von der Baals-Religion möglichst früh geimpft, wodurch man sie aufnahmefähiger für die Baals-Religion macht.
15. Um diesen Teufelskreis zu tarnen kommen Fremde ins Land, deren Religion verteufelt wird, damit die Einführung der Baals-Religion möglichst lange geheimgehalten wird, denn die Anhänger der Baals-Religion hoffen ein Ende, wie im Alten-Testament der Bibel, zu vermeiden.
16. Im Alten-Testament der Bibel beseitigt eine Sündflut die Baals-Religion, bei der das Kaspische-Meer entstand, nachdem man mit Atombomben einen Berg wegsprengte. Die Sündflut überlebten die Chinesen, die Japaner, die Schwarzafrikaner und alle, die eine Arche bauten.
17. Im Alten-Testament der Bibel wird der Untergang von Sodom und Gomorra beschrieben, bei dem das Tote-Meer entstand, weil nur noch Abraham und sein Bruder sich nicht der Baals-Religion angeschlossen hatten. Die Anhänger der Baals-Religion erstarrten zur Salzsäule.
18. Das Alte-Testament der Bibel beschreibt die Ausrottung der Mitglieder der Baals-Religion, als sie vor Moses ein goldenes Kalb anbeteten. Die Tötung von Baals-Priestern in Israel durch von Gott eingesetzte Propheten zieht sich wie ein roter Faden durch das Alte-Testament der Bibel.
19. Als die Bewohner von Jerusalem Gott-als-Jesu-Christ gekreuzigt hatten, kehrten sie zur Baals-Religion zurück und töteten die Christen, die nicht ins Ausland flüchteten. Über eine Million Anhänger der Baals-Religion wurden beim Feldzug der Römer in Jerusalem umgebracht.
20. Nachdem Deutschland in der Frankfurter Paulskirche ein Parlament mit Ungläubigen hatte, wurde schleichend die Baals-Religion eingeführt. Daraufhin entstand eine geistige Sündflut, die nicht nur den Körper, sondern auch die Seele der Anhänger der Baals-Religion zerstörte.
21. Dieses geschieht durch den Geist der Herrschsucht, der durch die tägliche Nahrung aufgenommen wird. Dabei enthalten die ätherischen Öle Eigenliebe, die Tiere Selbstsucht, die Pflanzen Hochmut und die Minerale Herrschsucht, die in der Baals-Religion ausgelebt wird.
22. Durch den flächendeckenden Einsatz von Mineraldünger, den man auch Kunstdünger nennt, werden die Pflanzen immer geistig minderwertiger und die Tiere, die diese fressen verlieren an Wert, denn sie machen die Menschen, die sie essen, schleichend immer herrschsüchtiger.
23. Normalerweise ist es vorgesehen, daß die Menschen sich mit Lebensmitteln ernähren die ätherischen Öle enthalten, damit sie die Eigenliebe erlernen und keinen Selbstmord machen. Denn nur so kann man lernen: „Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst“.
24. Wenn man Tiere ißt, wird man über die Psyche zur Selbstsucht hingeführt und wenn man Pflanzen ißt, wird man über die Psyche hochmütig gemacht. Wenn man Minerale ißt, wird man herrschsüchtig gemacht und bekommt, wenn man faul und träge ist, ein Herz aus Stein.
25. Gott-als-Jesu-Christ sagt: „Ich bringe nicht den Frieden, sondern das Schwert“ oder den Kampf, der das tätige Leben ist. Dieses besagt, daß man seine tägliche Nahrung verdauen muß, wobei man seine Eigenliebe, seine Selbstsucht, seinen Hochmut und seine Herrschsucht verliert.
26. Nur wer diese Sünden überwindet liebt Gott über alles und kann in den Himmel aufgenommen werden und er erlebt schon im Diesseits den Himmel auf Erden. Um diesen zu erreichen muß man mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft die Geister scheiden lernen.
27. Wenn man sich von Mineralen, die im Mineralwasser sind, ernährt, muß die Verdauung die Herrschsucht der Minerale in Hochmut umwandeln, den Hochmut in Selbstsucht und die Selbstsucht in Eigenliebe. Erst dann ernährt man sich wie ein richtiger bewußter Mensch.

28. Die Mitglieder der Baals-Religion sind der Meinung, daß die geistige Welt und die feinstoffliche Welt, die die eigentliche Welt ist, nur in der Phantasie der Menschen besteht und sie Leben nach der Lehre von Epikur, wonach das Leben mit dem körperlichen Tod endet.
29. Aufgrund der geistigen Sündflut wird die materielle Wissenschaft die Jakobsleiter, die von der Erde bis in den Himmel reicht, immer mehr erforschen und die Stufenleiter von der Liebe zu Gott, über die Nächstenliebe bis hin zur untersten Stufe, der Herrschsucht, wiederentdecken.
30. Es kann auf Dauer nicht verheimlicht werden, daß die Menschen die nach den Geboten von Moses leben, Gott-als-Jesu-Christ über alles lieben und ihre Nächsten wie sich selbst lieben, auch im Alter nur wenig mit Zivilisationskrankheiten zu tun haben und friedlich im Bett sterben.
31. Das Jahr 2016 war ein Jahr mit „Kaufmann-Szenarium“. Erwin Kaufmann hat als „**Der kleine Eisenbahner**“ den **Fall der Berliner Mauer** richtig vorausgesagt. Man kann Hochrechnen, daß auch die anderen Vorhersagen von Kaufmann höchstwahrscheinlich genauso sicher eintreffen.
32. Erwin Kaufmann prophezeite für Italien große Erdbeben und Vulkanausbrüche, für Deutschland eine große Hitzewelle mit ausgetrockneten Flüssen und für Rußland wochenlange Temperaturen bis zu -100 Grad, wobei vielen Russen die Finger- und Zehenspitzen abfrieren.
33. In Italien sind **2003** große Erdbeben geschehen und die Vulkane meldeten sich, in Deutschland konnte man durch den Rhein gehen, in Sibirien und in der Mongolei erfroren Millionen Rinder. Als Gegenmaßnahmen versprühte man in Deutschland einen Sonnenschutz.
34. Der Sonnenschutz wird von Flugzeugen gespritzt und macht aus einer gelben Sonne eine Silberfarbene. Er schützt vor zu intensiven Sonnenstrahlen. Als nach zwölfwöchigem Regenwetter die Sonne gelb wurde, konnte ich ohne Hautkribbeln nicht in der Sonne sein.
35. In Italien hatte man **2016** Erdbeben und in Deutschland wurde der Sonnenschutz zusätzlich zu den Ost-West-Streifen auch in Nord-Süd-Streifen gesprüht. In Moskau blieb der Schnee schon Anfang Oktober liegen und hinter dem Ural fielen die Temperaturen wochenlang unter -50 Grad.
36. Das „Kaufmann-Szenarium“ wird freigeschaltet, wenn durch die materielle „Aufklärung“, die ungläubig macht, Gott-als-Jesu-Christ immer mehr in Vergessenheit gerät. Das „Kaufmann-Szenarium“ warnte **2017** schon im Januar mit Erdbeben in Italien, die Lawinen auslösten.
37. Erwin Kaufmanns Jesusbotschaften „**Die sieben Plagen**“ rechnen **die göttlichen Hilfen** bei einer großen Ketzerei hoch, wenn die Ketzerei furchtbar wird und mit Hilfe der Baals-Religion in der Freizeit „**gefressen**“, „**gefaulenz**“, „**gehurt**“ und „Gott, dem Schöpfer, **getrotzt**“ wird.
38. Das „**friedliebende Rußland**“ wurde in den letzten tausend Jahren durch Abrüstung der Nachbarstaaten das größte Land der Welt. Rußland eroberte seine Nachbarstaaten, wenn sie – auf Zureden der Russen - ihr Militär vernachlässigen, wie es zur Zeit ganz Mitteleuropa tut.
39. Die Soldaten der Atommächte ziehen aus Mitteleuropa ab, wenn die innenpolitische Lage in Italien, Frankreich und den mitteleuropäischen Großstädten durch immer weniger Lohn, Billiglohn der Leiharbeiter, Multikulti, Zuwanderer und Epikureer außer Kontrolle gerät.
40. Die Russen sind aus Deutschland nur abgezogen, weil Mitteleuropa – auf Zureden der Russen - auf Atomwaffen verzichtet und die Mitteleuropäischen Länder leicht ein Teil von Rußland werden können, wenn Politiker bei politischen Unruhen russische Soldaten anfordern.
41. Die Irlmaier-Prophezeiungen sagen in einem Jahr mit Olympischen-Spielen die Eroberung von Westeuropa durch die Russen voraus. Bei der Rückeroberung werden mit noch neu zu erfindenden Waffen die **Baals-Priester ausgerottet**, wobei die Erde neu christianisiert wird.

Warum sind Heidjer nötig?

1. **Weil die gottfernen Menschen** Gott-als-Jesu-Christ nicht mehr über alles lieben und nur eine christliche **Leitkultur** zulassen, die einen **schwachen, lieblosen, grausamen und gestrengen Gott** kennt, haben die Menschen in der Regel nicht den inneren Frieden und sind meist krank.
2. Die Heidjer kennen einen **lieben, allmächtigen und barmherzigen** Gott-als-Jesu-Christ, der von 1840-2012 eine Erklärungsoffenbarung für alle deutschsprachigen Menschen offenbarte, damit die gottesfürchtigen Heidjer ohne Krankheiten und Umwege den Weg zu Gott findet.
3. **Weil die gottfernen Menschen** in ihren Nächsten Gott-als-Jesu-Christ nicht mehr lieben wie sich selbst, lernen sie „**Wer nicht hören will, muß fühlen**“. Als sie auf Erklärungsoffenbarungen nicht hören wollten, fühlten sie erst eine Revolution und dann zwei schreckliche Weltkriege.
4. Nach dem kalten Krieg und seit der Zerstörung der Banktürme in New York wird wieder geschossen. Die gottfernen Menschen werden arbeitslos und essen im Informationszeitalter denaturierte **Nahrungsmittel, die im Alter Zivilisationskrankheiten hervorrufen**.
5. **Weil die gottfernen Menschen** Gott-als-Jesu-Christ nicht mehr **für alles Gute danken**, vernachlässigen sie in den Familien, Vereinen, Kirchen und Schulen das „Wir-Gefühl“ der gottdankenden Christen. Ihre **Zivilisationskrankheiten** zeigen diese **Vernachlässigung** an.
6. Die **gottfernen Menschen** überladen unbewußt ihre Gedanken mit Schuldgefühlen, denn sie zerstören die Familien und die Umwelt. Die immer größere **Verschuldung**, die der Staat für seine Bürger macht, zeigt diese **Schuldgefühle** an, die durch hohe Steuern sichtbar werden.
7. **Weil die gottfernen Menschen** zu Gott **nicht mehr gottgefällig beten**, bekommen sie immer häufiger schlechtbezahlte Arbeit, die durch Almosen (Hartz und Wohngeld) ergänzt werden muß. Es wird immer mehr auffallen, daß den Heidjern nichts Arges erreicht.
8. Denn sie leben in einer **Friedens-Arche** der vergebenden unschuldigen Liebe und werden in ihrem Herzen vom Schöpfer zu den gesunden und **gesunderhaltenden Lebensmitteln**, und nicht zu industriellen Nahrungsmitteln, die oftmals viele Krankheiten verursachen, **hingeführt**.
9. **Weil die gottfernen Menschen** Gott-als-Jesu-Christ als Sozialrevolutionär oder höchstens als Prophet ansehen, geht die **Schere zwischen arm und reich** immer weiter auseinander und die Heidenreligionen nehmen immer mehr zu und die feinstoffliche Welt gerät in Vergessenheit.
10. In den Regionen mit vielen Ungläubigen nehmen **Überschwemmungen oder Trockenheit** immer mehr zu. Die Wüsten dehnen sich immer weiter aus und es kommt zu **Hungersnöten und Wassernot**, wenn die Heiden regieren und die Christen von ihnen unterdrückt werden.
11. **Weil die gottfernen Menschen** die Lehre von Gott-als-Jesu-Christ, nachdem die Religionsgemeinschaften die Entsprechungswissenschaft verloren haben, nur noch schwer finden können, geht der **Glaube, der die Weisheit im Sinne Gottes ist**, verloren.
12. Auch gläubige Menschen, die einen Religionsunterricht besucht haben und von einem Zeremonienverein eingeseget sind, halten ihre Religionsgemeinschaft immer mehr für eine soziale Einrichtung, die eine Philosophie vertritt und sich um **Freizeitgestaltung** kümmert.

Die Heidjer sind keine Heiden

Die Bergpredigt kennt drei Kennzeichen der Heiden

- 9.4 Und wenn ihr nur zu euren Brüdern, euren Familienmitgliedern, Kirchenmitgliedern oder Vereinsmitgliedern, freundlich seid, was tut ihr Sonderliches; tun nicht dasselbe auch die **Heiden**?
- 10.6 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht so viel plappern wie die **Heiden**; denn sie meinen, sie werden von Gott erhört, wenn sie viel Worte machen; darum sollt ihr ihnen nicht gleichen.
- 12.7 So denn Gott das Gras auf dem Felde also kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, sollte Er das nicht viel mehr euch tun, o ihr Kleingläubigen; darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: „Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden; nach solchem allen trachten die **Heiden**, denn euer himmlischer Vater weiß, daß ihr dessen alles bedürft.“

Die Bergpredigt als Abendmahlskelch

Aussage 1 und 7	Unser Vater in dem Himmel Dein Name Jesus werde geheiligt
Aussage 2 und 8	Dein Reich komme
Aussage 3 und 9	Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel
Aussage 4 und 10	Unser täglich Brot gib uns heute
Aussage 5 und 11	Und vergib uns unsere Schuld wie wir vergeben unsern Schuldigern
Aussage 6 und 12	Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Übel
Aussage 13	denn Dein ist das Reich
Aussage 14	und die Kraft
Aussage 15	und die Herrlichkeit
Schluß 16	In Ewigkeit - Amen

Die Heidjer sprechen wie die Juden das Vaterunser jeder in einer individuellen Zeit, bis der letzte mit seinem Beten fertig ist. Dieses gibt den Heidjern eine wichtige Gelegenheit den Kindern und Christen das richtige gottgefällige Beten zu erklären, damit Gott-als-Jesu-Christ helfen kann.